



## DSC Arminia Bielefeld



## 1.FC Union Berlin

(33. Spieltag- Saison 2015/2016)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

### Feierstimmung

Drei Spieltage vor Saisonende stand fest: Der DSC bleibt in der zweiten Liga. Diese Gewissheit zu diesem Zeitpunkt einer Saison zu haben, ist ein fast ganz neues Gefühl als Anhänger der Arminia. Ein weiteres Ereignis, der 111. Vereins-Geburtstag, brachte Feierstimmung nach Bielefeld. Um was geht es dann heute noch? Auf jeden Fall wird es auch um Geld gehen. Sowohl für Union als auch für den DSC bringt jeder zusätzliche Tabellenplatz einen größeren Anteil an den Fernsehgeldern. Ob das die Motivationsstruktur der Spieler beeinflusst, ist jedoch fraglich. Dass das heutige Spiel das letzte Heimspiel der Saison ist, dürfte hingegen schon einen Einfluss haben. Knüpft das Team an die Leistung gegen Fürth und Leipzig an, steht einem positiven Abschluss nichts mehr im Wege!



Freude über einen Punkt in Leipzig.  
Foto: Thomas F. Starke

### DSC-Spiele in der Übersicht

#### Letzte Spiele:

11.03.16 DSC - Nürnberg	0:4 [0:0]
20.03.16 1860 München - DSC	1:1 [1:0]
02.04.16 DSC - Düsseldorf	0:0 [0:0]
09.04.16 Sandhausen - DSC	1:4 [1:1]
17.04.16 DSC - K'Lautern	0:1 [0:0]
24.04.16 DSC - Fürth	4:2 [1:1]
29.04.16 RB Leipzig - DSC	1:1 [1:0]

#### Nächste Spiele:

08.05.16 DSC - Union Berlin	15.30 Uhr
15.05.16 KSC - DSC	15.30 Uhr

1	–		» SC Freiburg (A)	32	21	6	5	72:37	35	69
2	–		» RasenBallSport Leipzig	32	19	7	6	52:31	21	64
3	–		» 1. FC Nürnberg	32	17	8	7	66:41	25	59
4	–		» FC St. Pauli	32	14	8	10	40:36	4	50
5	–		» VfL Bochum	32	12	12	8	50:35	15	48
6	–		» 1. FC Union Berlin	32	12	10	10	54:47	7	46
7	–		» Karlsruher SC	32	12	10	10	34:34	0	46
8	▲		» 1. FC Heidenheim	32	11	12	9	40:34	6	45
9	▲		» Eintracht Braunschweig	32	11	10	11	41:34	7	43
10	▼		» SpVgg Greuther Fürth	32	12	7	13	45:51	-6	43
11	–		» 1. FC Kaiserslautern	32	11	9	12	44:41	3	42
12	–		» SV Sandhausen *	32	12	6	14	37:45	-8	39
13	–		» Arminia Bielefeld (N)	32	7	17	8	35:38	-3	38
14	▲		» 1860 München	32	7	10	15	30:44	-14	31
15	▼		» Fortuna Düsseldorf	32	7	8	17	29:47	-18	29
16	▼		» FSV Frankfurt	32	7	8	17	31:57	-26	29
17	▲		» MSV Duisburg (N)	32	6	10	16	29:52	-23	28
18	▼		» SC Paderborn 07 (A)	32	6	10	16	28:53	-25	28



Die Tagungsortlichkeit machte schon deutlich: hier soll Großes entstehen...Im relativ neuen und edel designten DFB-Museum direkt am Dortmunder Hauptbahnhof trafen sich Vertreter von Politik, Polizei, DFL, DFB, Wissenschaft und Verkehrsunternehmen zum 4.ÖPNV-Sicherheitskongress. Weil Fanprojekte stets gewillt sind, kluge Gedanken beizutragen, hatten sich auch von ihnen einige unter das Expertenvolk gemischt. Vorrangig sollte es darum gehen, zu klären, wie große Gruppen von Auswärtsfans im Idealfall zu ihrem Spiel- und Zielort gelangen. Immer unter der Prämisse der Minimierung sicherheitsgefährdender Faktoren. Das Tagungsprogramm wurde allerdings kurzfristig noch umgestrickt. Aufgrund vermehrter Gewaltphänomene im öffentlichen Raum beschäftigte man sich im ersten Teil des Kongresses mit der generellen Sicherheit an Bahnhöfen und in den Bahnen NRW. Ereignisse wie sie an Silvester an einigen großen deutschen Bahnhöfen - neben Köln war ja auch Bielefeld betroffen - zu beobachten waren, wurden analysiert. Letztlich ging es um die Frage, wieviel Kameras und Wach-/Service-Personal benötigt wird sowie was und wieviel das Drehen an diesen Stellschrauben bringt und welche Kosten möglicherweise entstehen bzw. gegeneinander gerechnet werden müssen. Betriebswirtschaftliche Überlegungen waren also ständige Begleiter des ersten Diskussionsverlaufs. Deutlich konkreter und spannender waren die Debatten in den einzelnen Expertenrunden um ein Für und Wider von sogenannten "Fanzusatzzügen". Hier leisteten die Ausführungen von Martina Weinknecht - sie ist Leiterin des "Kompetenzcenters Sicherheit NRW" - zum diesbezüglichen Pilotprojekt auf NRW-Ebene

eine gute Hilfestellung. Es überrascht hier in Bielefeld vermutlich nur die wenigsten, dass die Bewertung dieses Pilotprojektes positiv ausfiel und hier gerade die guten, langjährigen Erfahrungen mit Sonderzügen, wie sie der DSC und das Schwarz-Weiß-Blaue Dach mit solchen, zumeist selbstorganisierten Zügen gemacht haben, in das Urteil mit eingeflossen sind. Eine bundesweite Übertragung dieses Denkmodells sah nun u.a. vor, dass die DFL eigenes Waggonmaterial beschaffen könnte. Wer dann aber letztlich der Zugbesteller sein würde, darüber wurde durchaus kontrovers diskutiert. Realistisch zu beschaffen seien 4 Zuggattungen für Entfernungen zwischen 300 - 350 km. Ein Vorschlag ging dann in die Richtung, dass die Bundespolizei Bedarf anmelden solle, bei welchen Begegnungen derartige Züge bereitzustellen wären und diese dann auch selbst organisiert bzw. zur Verfügung stellt. Allerdings blieb letztlich auch unklar, welches Zugmodell favorisiert werden soll, zumal die Begrifflichkeiten hinsichtlich der Zugart in der Diskussion an Klarheit vermissen ließen. Anhand der genannten Argumente wäre es durchaus erstrebenswert, den Schwerpunkt auf die von Verein und Fanszene gemeinsam organisierten Sonderzüge zu legen, da diese dann auch das Hausrecht ausüben könnten; Ausschlüsse von Fans kämen, so zeigen es hier wieder die Erfahrungen aus Bielefeld, höchst selten vor, da auch Sachbeschädigungen, geschweige denn Handgreiflichkeiten kaum in nennenswerter Zahl begangen werden würden.

Kontraproduktiv für solche Sonderzug-Planungen wären allerdings dann tatsächlich auch, gerade bei Fanszenen-organisierten Zügen, etwaige Beschädigungen, ob nun von innen oder auch von außen.

## Kassiber aus der Gummizelle

Am 16.06.16 veranstaltet das Fan-Projekt wieder eine Lesung. Zu Gast ist dieses Mal der Autor Frank Willmann mit seinen Geschichten über den Fußball und seine Fans. Er nimmt seine Zuhörer mit auf seinen Fahrten ins "Paradies" oder auf den "Gipfel der Verzweiflung".

Frank Willmanns Texte sind so wild und unberechenbar, wie es der Fußball sein sollte. Auf seinen Reisen durch Ostdeutschland nimmt er vor allem die Fans in den Blick. Bei Stahl Brandenburg erlebt er sie auf dem Gipfel der Verzweiflung, bei Dynamo Dresden zutiefst gespalten, und in den ostdeutschen Braunkohlerevieren erinnert er sich nostalgisch an den schwarzen Schnee, der hier einst auf die Fußballfelder rieselte. Weitere Adressen seiner Besuchsfahrten sind beispielsweise: ein Provinzverein in Lebus, Öko-Freunde des BFC Dynamo, das "Paradies" (Stadion in Jena), sächsische Gründungsmitglieder eines Liverpool-Fanclubs und die eifrigen Jugendspieler von Borussia Pankow, aber auch Köln, Essen, Prag, Sao Paulo und Finnland. Voller Sarkasmus mosert Willmann gegen die Bayern, und mit munterer Ironie schildert er die letzten Abenteuer, die der Fußball zu bieten hat. Beispielsweise einen Trip zu den Fußballfeldern des Balkans, zu fünf in einem alten Passat-Kombi.

Frank Willmann wurde 1963 in Weimar geboren und lebt heute in Berlin. Neben Lyrikbänden veröffentlichte er mehrere Bücher über Fußball und zur Subkultur in der ehemaligen DDR. Im Berliner "Tagesspiegel" erscheint wöchentlich eine Kolumne von ihm. Frank Willmann ist zudem Mitglied der deutschen Autoren-Nationalmannschaft. Die Lesung findet statt am 16.06.16 um 19 Uhr im Fan-Projekt Bielefeld (Ellerstr. 39).

Anschließend übertragen wir das EM-Spiel Deutschland - Polen.

# Frank Willmann Kassiber aus der Gummizelle Geschichten vom Fußball

VERIAG DIE WERKSTATT



## Wie komme ich nach Karlsruhe?



A5 (aus Norden) Ausfahrt Karlsruhe-Durlach, Richtung Karlsruhe der Beschilderung folgen. A5 (aus Süden) Ausfahrt Karlsruhe-Süd oder Karlsruhe-Mitte Richtung Karlsruhe der Beschilderung folgen. Von der A65/B10 der Beschilderung folgen. ÖPNV über die Haltestellen Durlacher Tor, Kronenplatz oder Marktplatz, von dort zu Fuß etwa 20 bis 25 Minuten durch den Schlossgarten. An Spieltagen Sonderbusse von der Haltestelle Mühlburger Tor.



Eine Sitzplatzkarte (Block E2) kostet 16,50 Euro, eine Stehplatzkarte (Block E1) für Vollzahler 12,10 Euro und ermäßigt 8,80 Euro.

### Wildparkstadion

28.754 Plätze



## Arminen unterwegs in...Leipzig!

Auswärts bei RB Leipzig war erwartungsgemäß das merkwürdigste Spiel seit Jahren. Persönlich bin ich trotz allem der Ansicht, dass die Entscheidung, die Begegnung als Fanszene zu besuchen, richtig war. So verabscheuungswürdig das Red Bull-Produkt ist. Der DSC Arminia hat gespielt und dementsprechend sollten auch unsere Farben vertreten sein. Die Anreise erfolgte überwiegend mit Autos und 9ern. Viele Personen rund um die aktive Szene trafen erst verspätet im Block ein. Ärgerlich, aber immerhin blieb denjenigen so die peinliche Motivations-Rede von Herrn Rangnick ("Heute sind wir alle Leipzig" ... \*gäh\*) kurz vor Spielbeginn erspart. Aber so traurig das aus unserer Sicht alles ist: Die Kunden strömen in Massen zu RB und lassen sich vergnügt von dem dargebotenen Event unterhalten. Die Zuschauerzahl von über 35.000 spricht eine deutliche Sprache. Darunter auch zahlreiche junge Menschen der Kategorie "möchtegern-großstädtischer und total hipper Student". Aber so ist das wohl heutzutage: Freitagabend mit der Clique bei Red Bull chillen und Samstag dann vermutlich auf der nächsten Anti-TTIP-Demo in Connewitz ... bisschen gegen die Reichen und Mächtigen protestieren ;-). Immerhin gelangen unserer Arminia ein richtig guter Auftritt, ein sehr emotional bejubeltes Ausgleichstor und damit zumindest die kleine Genugtuung, den Aufstieg von RB noch einmal zu verschieben. Die auf kreative Weise in den Block "geschriebene" Aussage "Anti RB" setzte darüber hinaus noch ein aufmerksamkeitswirksames Protest-Ausrufezeichen. Aber letztendlich hilft das alles



wenig beziehungsweise bestenfalls dem eigenen Anspruch, sich als Fanszene zu positionieren. Red Bull Leipzig wird in der Bundesliga spielen und mittelfristig dort auch erfolgreich sein. Es gibt in Deutschland ein Publikum für derartige Vereine und das ist die traurige Realität des Fußballs. Das alles ließe sich zumindest ein kleines bisschen einfacher aushalten, wenn sich das Publikum seiner Rolle als bloßer Kunde wenigstens bewusst wäre. Dass es aber ernsthaft Menschen gibt, die Dinge, die sie bei anderen Fanszenen beobachten, stumpf kopieren und in das Umfeld eines Konstrukts wie RB Leipzig übertragen wollen, ist wirklich unerträglich. Glücklicherweise stehen mit dem Heimspiel gegen Union und dem Saisonabschluss in Karlsruhe zwei Spiele bevor, die wieder für den Fußball stehen, den wir leben möchten.

*Robert (Boys Bielefeld)*

### Grüße

- 37 Punkte reichen doch noch! Es dürfen aber gern noch welche dazu kommen... P-Olli

#### **Unsere ständigen Angebote**

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. Die Öffnungszeiten des Block39:

Freitagsspiele: 15.30 bis 21 Uhr  
Samstagsspiele: 10 bis 19 Uhr  
Sonntagsspiele: 10.30 bis 18 Uhr  
Montags: 16.30 Uhr

In "Englischen Wochen": 14:30 Uhr // Ende 20:30 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

**Copyright** *seit 1988*  
GmbH  
Büro und Kopie



**Drucken - Kopieren - Binden?**

*Wir machen das schon ...*

2x in Bielefeld

Stapenhorststraße 12

Werther Straße 266

Tel.: 05 21-12 37 14

[www.copyright-bielefeld.de](http://www.copyright-bielefeld.de)

→ [info@copyright-bielefeld.de](mailto:info@copyright-bielefeld.de)

→ [info2@copyright-bielefeld.de](mailto:info2@copyright-bielefeld.de)

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: [info@fanprojekt-bielefeld.de](mailto:info@fanprojekt-bielefeld.de)

Internet: [www.fanprojekt-bielefeld.de](http://www.fanprojekt-bielefeld.de)

Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld